Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/268/2022/III-66
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.08.2022				
Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Nord	öffentlich	07.09.2022				
Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt	öffentlich	08.09.2022				
Stadtrat	öffentlich	14.09.2022				

Titel:

Radverkehrsanlage Albrechtstraße - Ostseite
- Maßnahmebeschluss -

Beschluss:

Die Stadt realisiert die Maßnahme „Umgestaltung Radverkehrsanlage Albrechtstraße Ostseite“, im Abschnitt zwischen Körnerstraße und Walderseestraße mit Gesamtkosten in Höhe von 1.614.000 €.

Gesetzliche Grundlagen:	StrG LSA–Hauptsatzung
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	keine
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	keine
Hinweise zur Veröffentlichung:	keine

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☐	
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☒	S 08
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☒	L 2
Soziales Miteinander	☐	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	☐
------------------------------------	--------------------------

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	☐	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	☐	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	☒
----------------------------------	-------------------------------------

Finanzbedarf/Finanzierung:

Investitionsnummer: 54 100 660 100000 9

Produkt/Konto: 54100 096 2000

Auszahlkonto: 54100 785 2000

	Ausgaben	Fördermittel	Eigenmittel
bis 2021	46.700 €	0 €	46.700 €
Ansatz 2022	342.000 €	100.000 €	242.000 €
vorauss. 2022	100.000 €	132.000 €	-32.000 €
VE in 2022	1.194.000	0 €	0 €
2023	1.436.000 €	1.292.400 €	143.600 €
davon Übertrag aus 2022	242.000 €	0 €	242.000 €
VE Bedarf in 2023	31.300 €	0 €	0 €
2024	16.300 €	28.200 €	-11.900 €
2025	5.000 €	0 €	5.000 €
2026	5.000 €	0 €	5.000 €
später	5.000 €	0 €	5.000 €
gesamt	1.614.000€	1.452.600 €	161.400 €

Für das Vorhaben „Umbau Radverkehrsanlage Albrechtstraße Ostseite“ wurde am 03.05.2022 eine Förderung aus dem Bundesprogramm zur Förderung des Radverkehrs "Stadt und Land" in Höhe von 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben bewilligt.

Restbuchwerte:

Betroffene Grundstücke: GS02398, GS01792, GS01795, GS01756, GS01753, GS00942

Die Restbuchwerte (Buchungswert 01.01.2023) betragen für die östlichen Nebenanlagen der Albrechtstraße 136.720,59 €. (Anlage B)

Zusammenfassung/Fazit:

Die Nebenanlagen der Straße befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Vor allem die benutzungspflichtigen Radwege stehen in ständiger Kritik. Dementsprechend wurde die Maßnahme bereits im Radverkehrskonzept in den vordringlichen Handlungsbedarf an Strecken aufgenommen (Maßnahme Nr. 103, Priorität 1, Anlage 5b zu RVK).

Mit der Baumaßnahme sollen die östlichen Nebenanlagen (Gehweg, benutzungspflichtiger Radweg, Grünstreifen) zwischen Fahrbahnbord und Grundstücksgrenze im Abschnitt zwischen Körnerstraße und Walderseestraße neu geordnet und in ausreichender Breite grundhaft ausgebaut werden. Viel Wert wird hier auf die barrierefreie Gestaltung für den Fuß- und Radverkehr gelegt. Im Zuge der Baumaßnahme wird die historische Baumallee (Ostseite) wieder hergestellt.

Um Synergieeffekte mit der Baumaßnahme Albrechtsplatz zu erzielen soll der Teilabschnitt zwischen Körnerstraße und Goethestraße, mit einem Wertumfang von 419.000 €, vorgezogen und im Zuge der Baumaßnahme Kreisverkehrsplatz Wolfgangstraße noch in diesem Jahr fertiggestellt und Anfang 2023 abgerechnet werden.

Die Realisierung der Gesamtbaumaßnahme erfolgt bis Ende 2023.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Christiane Schlonski
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1:

Begründung:

1. Maßnahme „Umgestaltung Radverkehrsanlage Albrechtstraße Ostseite“

Die Albrechtstraße mit ihrer vorhandenen Gründerzeitbebauung und der leider nur noch fragmenthaft vorhandenen Baumallee bildet aus Richtung Norden einen imposanten, städtebaulich sehr interessanten Zugang zur Stadtmitte Dessaus. Sie ist eine der wichtigsten und die kürzeste Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen Dessau und Roßlau, insbesondere für den Radverkehr. Die Fahrbahn der Albrechtstraße konnte bereits im Jahr 2009 ertüchtigt werden. Die Nebenanlagen befinden sich jedoch in einem desolaten Zustand.

Gemäß Radverkehrskonzept sind die Radwege der Albrechtstraße in die Kategorie AR/IR II folgend der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN) zugeordnet. Die Radwege haben somit im Hauptnetz die höchste Kategorie. Die Baumaßnahme ist eine der vordringlichsten Maßnahmen am Hauptnetz des Alltagsradverkehrs.

Die Anforderungen aus der Realnutzung, der verbindungsbezogenen Netzategorie und der aktuellen Regelwerke zur baulichen Gestaltung von Fahrradinfrastruktur, werden durch die Radverkehrsanlage nicht mehr erfüllt. Die vorhandenen benutzungspflichtigen Radwege sowie die Gehwege auf der Ostseite der Albrechtstraße weisen starke Schäden und Sicherheitsmängel auf. Der derzeitige bauliche Zustand ist nicht geeignet, die angestrebten Fahrgeschwindigkeiten nach den Empfehlungen für den Bau von Radverkehrsanlagen (ERA 2010) bzw. den Hinweisen zu Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten (H RSV) zu ermöglichen.

2. Baumaßnahme

Voraussetzung für die Förderung des Vorhabens ist, dass die Investition bau- und verkehrstechnisch einwandfrei, dauerhaft, verkehrssicher und nachhaltig – einschließlich der barrierefreien Benutzbarkeit für den Winterdienst, ist. Zur Gewährleistung eines für alle Nutzergruppen attraktiven Radverkehrs mit hoher objektiver und subjektiver Verkehrssicherheit muss die Radverkehrsinfrastruktur einen durchgehend hochwertigen Standard aufweisen.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen an den Radweg aus Zugehörigkeit zur höchsten Netzategorie, den Anforderungen der Verkehrssicherheit, den wachsenden Fahrgeschwindigkeiten, dem anzustrebenden hohen Fahrkomfort als Voraussetzung für die klimapolitisch gewünschte Verlagerung vom Kraftfahrzeug- zum Radverkehr ist eine hochwertige Radverkehrsanlage zu errichten. Die zugrundeliegenden o. g. Standards für diese Verkehrsanlage ergeben sich aus den Regelwerken.

In einem ersten Schritt soll der östliche Radweg nebst Gehweg und Grünstreifen erneuert werden. Dies unter anderem, da hier die Flächenverfügbarkeit zur Errichtung von Radverkehrsanlagen unter Berücksichtigung der verkehrlichen, städtebaulichen, denkmalpflegerischen und umweltrelevanten Bedürfnisse und nach geltendem Recht, ohne große Beeinträchtigungen der vorhandenen Fahrbahnaußenkanten erfolgen kann. Nach Fertigstellung der östlichen Seite sollen auch die westlichen Nebenanlagen, unter der Voraussetzung einer möglichen Finanzierung, erneuert werden.

Die Baumaßnahme umfasst den Bau eines 2 m breiten, asphaltierten Radweges auf der östlichen Seite der Albrechtstraße. Zur Fahrbahn anschließend befindet sich westlich des Radweges ein 0,75 m breiter, ausgepflasterter Sicherheitstrennstreifen.

Östlich des Radweges wird auf der kompletten Ausbaulänge eine Grünfläche in der Breite von ca. 3,4 m geschaffen. In dieser soll eine durchgängige, gleichmäßige Baumreihe mit ca. 39 Einzelbaumstandorten verschiedenster Sorten von Silber-Linden nach historischem Vorbild wieder errichtet werden. Die Grünfläche wird zudem mit Blühstreifen ergänzt.

Östlich der Grünfläche wird im Abschnitt zwischen Schillerstraße und Bauende ein 2 m breiter Gehweg aus Betonsteinen mit Natursteinvorsatz (Idania Flair) hergestellt. Der Gehweg

wird zwischen der Schillerstraße und dem Bauanfang (Walderseestraße) auf 2,30 m erweitert, da dieser Bereich für Radfahrende (Schulkinder) gegenläufig frei gegeben werden soll.

Alle Anlagen werden barrierefrei hergestellt.

Im Zuge der Baumaßnahme wird die Straßenbeleuchtung erneuert und lagemäßig an die neuen Baumstandorte angepasst.

Die vorhandenen Bushaltestellen „Körnerstraße“ und „Schillerstraße“ werden beibehalten, die vorhandenen Fahrgastunterstände (Wartehallen) werden neu positioniert. Die Anforderung an die Barrierefreiheit wird durch die Neuordnung des taktilen Leitsystems und die Einordnung eines Busbordess Rechnung getragen.

Im Rahmen der Baumaßnahme werden Bänke und Fahrradbügel im Bereich von Bushaltestellen und Kirche aufgestellt.

Der Radweg wird an der signalisierten Einmündung Goethestraße durch Rampen auf Fahrbahnniveau herunter geführt. Die Lichtsignalanlage an der Einmündung Goethestraße wird dementsprechend an die neue Führung des Radweges angepasst.

Gleichfalls muss auch die Fußgängerlichtsignalanlage zwischen Schillerstraße und S.-Bachstraße an die veränderte Radführung angepasst werden.

Der Gestaltung der (unsignalisierten) Einmündungsbereiche W.-Müller-Straße, S.-Bachstraße und Schillerstraße kommt aus Verkehrssicherheitsaspekten eine sehr hohe Bedeutung zu. Hierzu sind in der weiteren Fachplanung detaillierte Anpassungen an den Kreuzungsbereichen vorzunehmen.

Kosten

Im Zuge der Baumaßnahme Kreisverkehrsplatz (KVP) Wolfgangstraße zeigten sich während der Baumaßnahme die Erfordernisse, den Mischwasserkanal sowie die Trinkwasserleitung bis zur Goethestraße neu zu verlegen. Um Synergieeffekte zu erzielen, soll der Deckenschluss des Vorhabens gleich entsprechend der zukünftigen Radwegeführung erfolgen. Daher wurde für den Teilabschnitt zwischen KVP Wolfgangstraße und Goethestraße ein separates Leistungsverzeichnis erarbeitet und entsprechend durch die beauftragte ARGE verpreist. Die im Leistungsverzeichnis vorhandenen Preise entsprechen nicht der Urkalkulation, sondern sind entsprechend der „Stoffpreisgleitklausel“ angepasst. Eine Vorabstimmung mit dem Fördermittelgeber erfolgte mit positiver Resonanz. Die entsprechenden Unterlagen wurden zur weiteren Prüfung übergeben.

Nach der Kostenberechnung vom März 2022 sowie dem Angebot der ARGE gemäß verpreistem Leistungsverzeichnisses stellen sich für die Gesamtmaßnahme die Kosten wie folgt dar:

Leistung	Gesamtkosten	davon Abschnitt (Sofortbeauftragung)
Straßenbau	850.000,00 €	
Landschaftsbau	298.000,00 €	
Ausstattung	302.000,00 €	
Planung/Baunebenkosten	160.000,00 €	
Gesamtkosten des Bauvorhabens	1.614.000,00	419.000,00 €

Für das Vorhaben wurden Fördermittel aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ beantragt und mit Datum vom 03.05.2022 bewilligt.

Die Anlagengüter weisen zum Stichtag 01.01.2023 Restbuchwerte in Höhe von 136.720,59 € auf. Der Anlage B ist die Aufsplittung der Restbuchwerte auf die betroffenen Grundstücksnummern beigelegt.

3. Folgekosten für die Instandhaltung und Pflege nach Fertigstellung des Vorhabens

Bei der Baumaßnahme werden keine neuen Straßenflächen geschaffen, welche zusätzlich zu unterhalten sind. Demnach sind für den jährlichen Unterhalt keine zusätzlichen finanziellen Mittel im Ergebnishaushalt zu berücksichtigen.

Grünflächen

Für den Unterhalt der Blühstreifen werden keine zusätzlichen Folgekosten benötigt. Für die Großbäume sind Folgekosten in Höhe von 56,50 €/Jahr je Baum zu veranschlagen.

Straßenbeleuchtung

Bei der Baumaßnahme wird die vorhandene Straßenbeleuchtung erneuert. Dies erfordert keine zusätzliche Unterhaltung.

Straßenausstattung

Für das neu hinzugekommene Mobilar (Bänke; Fahrradständer) sind 50 €/Jahr zu veranschlagen.

Die jährlichen Mehrausgaben in Höhe von ca. 2.250,00 € sind im Ergebnishaushalt zu veranschlagen.

4. Durchführung der Baumaßnahme

Mit der Baumaßnahme ist im I. Quartal 2023 zu beginnen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme sowie die Fördermittelabrechnung ist zum IV. Quartal 2023 sicherzustellen. Die Leistungen des Abschnittes zwischen KVP Wolfgangstraße und Goethestraße werden sofort ausgelöst und sollen noch im Jahr 2022 fertiggestellt werden.

Im Zuge der Baumaßnahme müssen Maßnahmen am unterirdischen Leitungsbestand realisiert werden. Es ist vorgesehen, die Gesamtleistung gemeinsam mit der Dessauer Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH (DVV) öffentlich auszuschreiben und an einen Auftragnehmer zu vergeben.

Die Baumaßnahme wird unter Vollsperrung der Nebenanlagen realisiert, wobei die Andienung der anliegenden Grundstücke gesichert wird. Der Verkehr ist örtlich auf dem vorhandenen Straßennetz zu führen. Eine großräumige Verkehrsumleitung ist nicht erforderlich.

5. Hinweise zu bestehenden Risiken

Die finanzielle Förderung durch den Bund gemäß der Verwaltungsvereinbarung für Investitionen in den Radverkehr durch das Sonderprogramm „Stadt und Land“ wurde beantragt und bewilligt. Bei Einhaltung der in der Vereinbarung festgesetzten Fristen, kann die Förderung risikofrei abgerufen werden.

Aufgrund der aktuellen Inflationsrate und der globalen Energieknappheit, hervorgerufen durch die Coronakrise und den Ukrainekrieg, kann es zu erheblichen Kostensteigerungen in der Vergabephase kommen. Des Weiteren kann es aufgrund der momentanen Versorgungsunsicherheit mit Baustoffen (beispielsweise Asphalt) zu Verzögerungen im Bauablauf kommen. Ausgenommen ist davon der vorgesehene 1. Abschnitt, da für diesen bereits ein verbindliches Angebot vorliegt.

Anlagen:

- Anlage A1: Lagepläne 1 - 2
- Anlage A2: Lagepläne 3 - 4
- Anlage B: Regelquerschnitte 1 - 2
- Anlage C: Ermittlung der Restbuchwerte